

Die Chronik, welcher wir diesen Zug ent-
 lehn, erzählt, daß einer der Richter seinen Sohn
 und ein andrer einen jüngeren Bruder also dem
 Tode weihten; — denn das Gesetz wollte es.

So strasten unsre Vorfahren.

Der Löwenkampf.

Zu Köln am Domhof saßen
 Die würdigen Herrn vom Stifft,
 Verdrossen über die Mäßen
 Vor lauter Gall und Gift.
 Es mocht auch keiner dreister
 Auf sie zu sprechen sein,
 Als Grijn der Bürgermeister
 Der reichsgetreisten Stadt am Rhein.

Der wahrte jedem Bürger
 Sein wohlverbrieftes Recht,
 Daß auch der ärmste Schürger
 Nicht würd ein Pfaffenknecht;
 Des kosteten sich am meisten
 Ein Knüsch und ein Kaplan,
 Die hätten dem überdreisten
 Doch gar zu gern ein Leids gethan.

Am Domhof lag ein Zwinger
 Ein Löwe grauenhaft,
 Dem kein Athlet und Kinger
 Gewachsen war an Kraft.
 Den plagten sie mit Fasten
 Und luden dann gleichnerisch
 Den Mann, den bestgehäßen,
 Auf guten Imbiß ein zu Tisch.